

Liebe Mitstreiter*innen,
liebe Freunde*innen unserer IG,

es tat und tut sich einmal wieder einiges in unserem Viertel. Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei Lesen.

Rettet die kleine Agripina

Der Bürgerantrag gem. § 24 GO NRW der Interessengemeinschaft Neustadt-Nord/Villen-Viertel (IGNVV) ist Tagesordnungspunkt 4.3. der Sitzung der Bezirksvertretung Köln-Innenstadt am



26.08.2020. Die BV-Sitzung findet im Spanischen Bau des Kölner Rathauses statt. Anmelde-Infos. auf Seite 6.

Quo Vadis Bastei?

Einst war das Restaurant Bastei weit über die Grenzen Kölns ein Begriff. Es gehörte zu den ersten Adressen in Deutschland. – Lang ist es her! Seit 1997 kann die Bastei nur noch für Veranstaltungen gemietet werden. Im April 2017 hat die KölnKon-gress-Gastronomie GmbH, eine Tochter der KölnMesse, die Bewirtschaftung übernommen. Nun sucht man nach neuen Lösun-



gen für die einstige gastronomische Perle. Kein einfaches Unterfangen. Das Wilhelm Riphahn entworfene und denkmalgeschützte Gebäude ist nach heutigen Maßstäben alles,

nur nicht barrierefrei. Mehr dazu im nächsten „Veedels-Info“.

Termin gesucht!

Derzeit stimmt die IGNVV einen Termin mit Niklas Kienitz, CDU, dem Vorsitzenden des Stadtentwicklungsausschusses ab. Thema: Planungen und Entwicklungen in unserem Viertel. Die Veranstaltung soll noch vor der Kommunalwahl 2020 stattfinden. Mehr dazu im kommenden Ausgabe Ihres „Veedels-Info“.

Inhaltsverzeichnis:

Seite 2: So war die erste Veedelsführung und so geht's weiter
Seite 3 bis 4: IGNVV im Gespräch mit den Kölner Grünen
Seite 5 bis 6: IGNVV im Dialog mit der lokalen SPD
Seite 6: Termine

Mit Mut aus der (Corona-)Krise

**Bundesminister Jens Spahn spricht am
29.08.2020, 17:00 Uhr, in unserem Veedel**

Viele in unserem Veedel beschäftigt das Thema. Die Gründe sind unterschiedlich. Einige sind in Kurzarbeit, andere im Home-office und so mancher bangt sogar um seinen Job. Richtig hart hat es viele Selbständige und Künstler getroffen. Was ist mit Kita und Schule? Vor allem machen sich etliche Sorgen, wie es bei derzeit steigenden Infektionszahlen in unserem Land weitergeht und wie wir aus der aktuellen Krise herauskommen.

Informationen aus I. Hand:



**Jens Spahn MdB
Bundesgesundheitsminister**

29.08.2020 um 17:00 Uhr. Es besteht die Möglichkeit der Diskussion.

Ort: Skulpturenpark Köln, Elsa-Brändström-Straße 9, 50668 Köln. Der Zugang erfolgt zentral über den Eingang Riehler Straße.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bitte unbedingt, u.a. auf Grund der Pandemieschutzbestimmungen, im Vorfeld, unter Angabe Ihrer Kontaktdaten per Email anmelden unter: manager-medien@web.de

Der Account gehört einem unserer Vorstandsmitglieder. Ihre Daten werden spätestens nach der Veranstaltung wieder gelöscht. Bitte halten Sie auf der Veranstaltung den Abstand ein.

Die Veedelsführung(en) der IG-Neustadt-Nord



Stopp vor der alten OPD in der Clever Str.

08.08.2020, erste Veedelsführung der IG: Pünktlich um 15:30 Uhr trafen sich 24 Bürger*innen bei über 35 Grad. Leider hatten einige Teilnehmer*innen auf Grund der extremen Außentemperaturen kurzfristig abgesagten müssen.



Stadtführer Günter Leitner, ausgerüstet mit Literatur und Maske

Die Führung dauerte rund zwei Stunden. Es gab spannende Informationen zur Entstehung sowie Historie und Architektur des Villen-Viertel in der Kölner Nordstadt von Historiker und Stadtführer Günter Leitner, www.koeln-blick.de

Die Interessengemeinschaft Neustadt-Nord/Villen-Viertel, die mit Vorsitzenden Dr. Kurt Metelmann und Stellvertreter Reinald Korte präsent war, informierte zudem über die zukünftigen Entwicklungen in einem der schönsten Viertel der Kölner Innenstadt Zum Abschluss gab es ein schönes, gemütliches Beisammensein, mit interessanten Gesprächen in der „Weißenburg“. Anm.: Wir möchten nicht mehr verraten, da noch weitere Führungen geplant sind.



Zwischenstation an der Oppenheimstr. 11, dem ehem. Sitz des Bankhauses Oppenheim

Die zweite Führung Historie und Architektur des Villen-Viertel ist am Samstag, 22.08.2020, 15:30 Uhr. Das Event ist ausgebucht. Mehr als 30 Teilnehmer sind auf Grund der Corona-Pandemie-Bestimmungen nicht möglich.

Eine III. kostenlose Führung ist für Donnerstag, 03.09.2020, 18:30 Uhr vorgesehen. Treffpunkt ist wieder vor dem Seiteneingang der OFD in der Wörthstraße, gegenüber der KatHO. Aus Gründen des Fairplay werden wir zunächst alle Interessenten einladen, die wir leider bei der II. Führung nicht mehr berücksichtigen konnten.

Weitere Interessenten bitten wir um eine kurze Email an www.ig-neustadt-nord@web.de . Auf Grund der Bestimmungen des Infektionsschutzgesetzes benötigen wir zwingend Ihre Kontaktdaten, insbesondere eine Telefonnummer unter der man Sie tagsüber erreichen kann.



Platane Riehler Str. / Oppenheimstr.

Die Kölner Grünen sind für die Einleitung der Mobilitätswende

Den Dialog zwischen IG und Corpus Sireo will man in Gang bringen

06.08.2020: Frau Sabine Pakulat MdR, Grüne, die örtliche Ratskandidatin und Kreisvorstandsmitglied der Kölner Grünen Sandra Schneeloch, Grüne, Lino Hammer MdR, Fraktionsgeschäftsführer der Grünen im Rat der Stadt Köln sowie Andreas Hupke, Bezirksbürgermeister Köln-Innenstadt, trafen sich mit Dr. Viola Stephan Dr. Kurt Metelmann und Reinald Korte von der Interessengemeinschaft Neustadt-Nord/Villen-Viertel e.V. (IGNVV).

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde wurde folgendes besprochen bzw. diskutiert:

Dr. Kurt Metelmann erläuterte die Bedenken an der geplanten Bebauung des sog. Campus I auf dem ehemaligen Zurich Areal. Es sollen dort 283 neue Wohnungen entstehen. 30 % entstehen als öffentlich geförderter Wohnungsbau. 70 % werden hochwertige und entsprechend teure Eigentumswohnungen. Hinzu kommen Gewerbeflächen sowie eine dreizügige Kita, welche primär den Neubedarf deckt, der durch den Zuzug entsteht. Die geplante Blockbebauung fügt sich, nach Meinung der IGNVV, in keiner Weise in die bestehende Bebauung ein. Heute leben auf der Worringer Str. ca. 80 Menschen. Zukünftig wären es rund 800. Ein von Corpus Sireo in Auftrag gegebenes Verkehrsgutachten beinhaltet, aus Sicht der IGNVV, teils unhaltbare Aussagen. Es ist die Basis für eine zugestandene Stellplatzreduktion um 40 %. Das wird zu einem Parkchaos führen. Die Alleestraßen Oppenheimstr. und Worringer Str. sind als solche denkmalgeschützt. Es werden zwar die Fluchtlinien eingehalten, jedoch wird der Charakter der Alleen durch die vorgesehene Blockbebauung beeinträchtigt. Dass dies ohne ordentliches Bebauungsplanverfahren und somit ohne Bürgerbeteiligung realisiert werden soll, ist nicht zu akzeptieren.

Ratsmitglied Sabine Pakulat, die für die Grünen die u.a. Mitglied im Stadtentwicklungs- und Liegenschaftsausschuss im Rat der Stadt Köln ist, erklärte, dass es sie gewundert hat, dass das Areal Campus I nach § 34 BauGB und somit ohne Bebauungsplan bebaut wird. (Anm.: Campus I = Das Gebiet zwischen Das Gelände zwischen Worringer Str., Oppenheim, Riehler Str. und Rheinuferstr.). Frau Pakulat erläuterte, dass Planungen auf Basis von § 34 BauGB reine Verwaltungsangelegenheiten sind. Die Politik sei in keiner Weise egebunden. Dieses Verfahren sieht keine Bürgerbeteiligung vor.

Dr. Viola Stephan stellte für die IGNVV fest, dass die Verwaltung bereits seit 2015 mit der Planung befasst sei. Für das vergleichbare Zurich-Areal in Bonn wird selbstverständlich ein Bebauungsplan aufgestellt. Ratsfrau Pakulat: Bebauungsplanverfahren benötigen, da es sich um sehr aufwändige Verfahren handelt, mehrere Jahre. Nicht selten sind Kölner Bebauungspläne veraltet oder bedürften der Nachbesserung, wenn schließlich mit dem Bau begonnen wird. Hierüber hat die Presse hinlänglich berichtet.

Reinald Korte: Für das Gelände des sog. Campus II (Camps II = Das Gebiet zwischen Mevissenstr., Worringer Str., Riehler Str. und

Rheinuferstr.) gibt es keinerlei Regelungen. Corpus Sireo erklärte bislang, dass man alle Gebäude erhält und diese zukünftig weiterhin als Büro nutzt. Informationen über zukünftige Mieter gibt es nicht. Zwischenzeitlich wurde bekannt, dass Corpus Sireo seinen Hauptsitz dorthin verlagern möchte. Die Vermarktung der Flächen erfolgt über den Kölner Makler Greiff & Contzen <https://www.greif-contzen.de/immobiliensuche/show/64009.html> Ab dem IV. Quartal 2021 soll das Ganze bezugsfertig sein. Die dort geplanten Arbeiten gehen deutlich über die angekündigten „Renovierungsarbeiten“ hinaus. Es gibt Platz für rund 600 Mitarbeitende, aber nur 145 Parkplätze. Das zu erwartende Parkchaos in diesem Teil des Viertel wird dadurch nochmals verschärft. In Köln gib es derzeit ein massives Überangebot an Büroflächen. Dr. Viola Stephan geht davon aus, dass das Gebäude Worringer Str. 4 bis 8 über kurz oder lang ebenfalls abgerissen wird und dort ein weiterer Wohnungsblock entsteht. Fertige Pläne existieren.

Der Campus I des ehem. Zurich Areals ist teils eine grüne Oase in der Kölner Innenstadt. Als Reinald Korte dieses Thema ansprach, merkte Ratskandidatin Sandra Schneeloch an, dass man mit diesen Themen bei den Grünen natürlich offene Türen einrenne. Der Erhalt alter Baumbestände ist ein Kernthema der Grünen. . Korte: Zahlreiche Bäume sollen gefällt werden. Sie sind bereits mit einem roten Kreuz markiert. Es ist ein Dienstleister beauftragt, der die Ansiedlung von Vogelnestern verhindern soll. Für die unter Naturschutz stehenden Fledermäuse, die sich dort mittlerweile niedergelassen haben, bedeutet das u.U. nichts Gutes. Die Baumpflege - auch der als Naturdenkmale verzeichneten Gehölze - u.a. der Platane Riehler Str. / Oppenheimstr. sowie der Kastanie vor am dem Haus Clever Str. 36 wurde eingestellt. Baumpflege, insbesondere der Kronenrückschnitt, ist für Stadtbäume, in Zeiten des Klimawandels existenziell. Bei der Platane könne man schon fast von einer Verletzung der Verkehrssicherungspflicht sprechen. Hofft der Bauträger so die störenden Bäume loszuwerden? Grüne: Geschützte Bäume dürfen nicht einfach gefällt werden. Dinge wie der oft zitierte Kupfernagen im Baum, gilt es im Auge zu behalten.

Für ehem. Zurich Gelände ist keine ausreichende Zahl an Fahrradstellplätzen geplant, an Lastenräder hat man erst gar nicht gedacht. Sandra Schneeloch: Es sollte in Köln üblich sein, dass normale Planungsoptimierungen zwischen Bauträger, Anwohnern und Bürgern bzw. deren Vereinen bilateral besprochen werden.

IGNVV: Dieser Dialog findet zwischen Corpus Sireo und der IGNVV nicht statt. Corpus Sireo erklärte u.a. am 14.05.2020, dass man „die Baufigur“ nicht ändern will. Mindestens an einer Stelle unterschreitet die aktuelle Planung baurechtliche Abstände.

Bezirksbürgermeister Andreas Hupke zu Schwierigkeiten bei der Kommunikation: „Wie es in den Wald hereinruft, so schallt es zurück.“ Dr. Kurt Metelmann stellte klar, dass man sich stets mehr als fair und korrekt gegenüber Corpus Sireo verhalten hätte.

Reinald Korte erläuterte die Historie: Am 16.07.2019 gab es durch Vermittlung des Bezirksbürgermeisters ein erstes Meeting bei Corpus Sireo. Das Gespräch verlief positiv. Die damals im Aufbau befindliche IGNVV war zuversichtlich. Man hoffte auf eine gute Ausgangsbasis für die Lösung von Problemen. Schnell stelle man fest, dass es in der Praxis anders läuft. Der nächste Austausch mit Corpus Sireo fand, trotz intensiver Bemühungen, erst am 15.05.2020 bei einem digitalen Bürgerdialog statt. Ohne die lokale CDU, hätte es diesen Dialog mit dem Bauträger nicht gegeben. Am 04.06.2020 war in der BV Köln-Innenstadt die aktuelle Stunde zum ehemaligen Zurich Gelände.

Erneut sagte Corpus Sireo den Dialog zu, kündigte eine Website an, stellte eine rechtzeitige Information und Weiteres in Aussicht. Die IGNVV hat Corpus Sireo in einem Schreiben diesen Dialog sowie Gespräche über eine nachbarschaftliche Vereinbarung angeboten und um einen Termin gebeten.

Bezirksbürgermeister Andreas Hupke hatte den Beteiligten eine nachbarschaftliche Vereinbarung ausdrücklich empfohlen.

Einige Tage später erhielt die IGNVV von Corpus Sireo eine E-Mail, die man nur als Absage verstehen kann. In der Email ist formuliert, dass man sich „hier immer an den sehr weitgehenden gesetzlichen Vorgaben orientieren werde“. Das besagt, dass man versuchen wird, Regelungen maximal zu seinem Vorteil auszulegen.

Dr. Viola Stephan informierte über erste Erfahrungen mit Corpus Sireo. Auf dem Gebiet des sog. Campus II. begannen erste Arbeiten. Anlieger wurden erst kurz vor Beginn der Arbeiten informiert, teils sogar gar nicht. Bei der Kommunikation gab es deutliche Probleme, so funktionierte beispielsweise die angegebene Kontakt-E-Mail-Adresse nicht. Die angekündigte Homepage ist mittlerweile im Netz. Corpus Sireo hat aber nichts unternommen, um die Website den Bürgern bekannt zu machen. Der Cookie-Einsatz auf der Page ist nicht rechtskonform. Er korrespondiert nicht dem aktuellen BGH-Urteil hierzu. Die gerne von Corpus Sireo propagierte Dialogbereitschaft und Bürgerfreundlichkeit ist aus Sicht der IGNVV eine reine Marketingaussage.

Bezirksbürgermeister Andreas Hupke sagte zu, dass er sich für ein Zustandekommen des Dialoges stark machen werde. Ferner informiert er, dass die der Bürgerantrag der IGNVV zur „kleinen Agrippina“ auf der Tagesordnung der BV-Innenstadt vom 26.08.2020 sein wird.

Ein größeres Diskussionsthema waren **Park- bzw. Stellplätze**. Dr. Kurt



Metelmann informierte, dass bislang im Villen-Viertel ein Schlüssel von 1,1 Stellplätze pro Wohneinheit bei Neubauprojekten üblich ist. Einzige Ausnahme: Das ehem. Zurich-Areal! Auch wenn viele Bürger*innen mittlerweile den ÖPNV und das Fahrrad nutzen,

ist in aller Regel mind. ein PKW im Haushalt vorhanden.

Grünen Fraktionsgeschäftsführer Lino Hammer erläuterte, dass Tiefgaragenstellplätze den Wohnungsbau deutlich verteuern. Daher strebe man eine aktive Mobilitätswende an. Die im Rat der Stadt-Köln zur Abstimmung befindliche Stellplatzsatzung sieht zukünftig einen Stellplatzschlüssel von max. 0,5 Stellplätzen pro Wohneinheit vor. Bürger*innen sollten sich auf die Mobilitätswende einlassen und verstärkt ÖPNV, das Fahrrad oder Angebote wie CarSharing nutzen. Davon erhofft man sich bei den Kölner Grünen eine Reduzierung des PKW-Bestandes.

Das von Corpus Sireo für den Campus I zugesagte CarSharing kommt nicht, da man keinen Anbieter fand, informierte Reinald Korte.

Für Lino Hammer ist das nicht entschieden. Er berichtet von bislang durchweg positiven Erfahrungen mit Cambio,. Er geht davon aus, dass sich ggf. wie an anderen Standorten, eine Lösung mit Cambio erreichen lässt. Dem eigenen Auto wird zukünftig in der Individualmobilität eine deutlich kleinere Rolle zukommen.

Das sich Individualmobilität verändert stellt die IGNVV nicht in Frage. Es ist aber eine Tatsache, dass die Zahl der PKWs in der Kölner Innenstadt seit 2000 kontinuierlich steigt. Ein E- oder Wasserstoffauto benötigt auch einen Stellplatz.

Um ein Parkchaos zu vermeiden, bedarf es Parkflächen, beispielsweise in Form von Quartiersgaragen. Parksuchverkehre verursachen heute einen erheblichen Anteil an den verkehrsbedingten Emissionen. Die

Grünen stehen dem kritisch gegenüber. Bezirksbürgermeister Andreas Hupke: Einige Fraktionen würden sich beispielsweise für eine Quartiersgarage unter Zoobrücke stark machen. Im Falle PKW-Brandes hätte schlimmere Folgen als einst auf der A57. Reinald Korte: Bei dem Brand auf der A57 handelte es sich um Brandstiftung. Gebrannt hatten ein LKW, Baustoffe, Baumaschinen etc. Die Brandlast eines normalen PKW ist deutlich kleiner.

KVB-Haltestelle Reichenspergerplatz: Dr. Viola Stephan; die KVB hat erst von der IGNVV erfahren hat, was sich auf dem ehemaligen Zurich Areal tut und das zu naher Zukunft das Fahrgastaufkommen deutlich steigen wird. Reinald Korte sprach Lino Hammer an, ob er nicht als Aufsichtsratsmitglied der KVB die dringend notwendige Modernisierung der U-Bahn-Haltestelle forcieren kann.



Lino Hammer sagte, dass dies ist außerhalb seiner Möglichkeiten ist. Er geht jedoch davon aus, dass u.a. durch die Aktivitäten der IGNVV die Haltestelle in den Fokus der KVB-Verantwortlichen gerückt ist. Alle waren sich einig, dass sich hier dringend etwas tun muss.

Gelände der Oberfinanzdirektion: Zoll und Oberfinanzdirektion verlassen bis Ende 2021 ihre heutigen Standorte. Die Liegenschaft gehört in Land NRW. Das Immobilienunternehmen des Landes NRW, der Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW (BLB NRW), ist mit der Vermarktung beauftragt.

Lt. Frau Pakulat, wäre es für die Stadt Köln möglich, eine derartige Immobilie zu erwerben, wenn es Dafür einen politischen Beschluss gäbe.

Die IGNVV favorisiert eine zukünftige Nutzung als Mehrgenerationenprojekt unter Beteiligung der Bürger*innen.

Oppenheim-Gelände: Die Deutsche Bank beabsichtigt den Verkauf der Liegenschaft. Die IGNVV möchte Fehlentwicklungen wie beim ehem. Zurich-Areal vermeiden. Falls sich die Nutzung des Geländes verändert, muss das im Wege eines ordentlichen Bebauungsplanverfahrens erfolgen. Es beinhaltet automatisch eine Bürgerbeteiligung.

Die Interessengemeinschaft Neustadt-Nord/Villen-Viertel e.V. und Bündnis 90/Grüne haben besprochen, in Zukunft weiter im Kontakt zu bleiben. Beide Seiten freuen sich auf die Fortsetzung der Gespräche. (rko)



Sandra Schneeloch

Das Villen-Viertel braucht ein Quartiers-Konzept!

04.08.2020: Die örtliche Ratskandidatin Dr. Regina Börschel, derzeit Fraktionsvorsitzende der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Köln-Innenstadt sowie der Kandidat für die SPD in der Bezirksvertretung Köln Innenstadt Marcellinus Weiß, trafen sich mit Dr. Kurt Metelmann und Reinald Korte von der Interessengemeinschaft Neustadt-Nord/Villen-Viertel (IGNVV).

Thema waren die aktuellen und zukünftigen Entwicklungen im Villen-Viertel. Folgendes wurde besprochen:

Ehemaliges Zurich Areal:

Das Gelände zwischen Worringer Str., Oppenheim, Riehler Str. und Rheinuferstr. Der sog. Campus I wird ohne Bebauungsplan auf Basis von § 34 BauGB bebaut. Heute leben auf der Worringer Str. ca. 80 Bürger*innen. Zukünftig werden es rund 800 sein. Die geplante massive Siedlungsbebauung fügt sich weder optisch, noch stilistisch ein. Auf Basis eines Corpus-Sireo-Auftrags-Gutachtens wurde dem Bauträger eine Stellplatzreduktion von 40 % zugestanden. Das ursprüngliche geplante CarSharing entfällt. Man kann deutlich ökologischer und in



Hinblick auf das Stadtklima umweltverträglicher bauen. Es geht um den Erhalt von bestehenden Baumbeständen, teils sogar von Naturdenkmälern. Auch eine Lösung für die Fledermäuse, die zwischenzeitlich dort angesiedelt haben gilt es zu finden.

Für das Areal zwischen Mevissenstr., Worringer Str., Riehler Str. und

Rheinuferstr., den sog. Campus II. gibt es überhaupt keine belastbare Planungsgrundlage. Corpus Sireo betont, dass alle Gebäude langfristig erhalten bleiben und nach Renovierung zukünftig weiterhin als Büroflächen genutzt werden sollen.

Die IGNVV fordert u.a. sinnvolle und notwendige Optimierungen an den existenten Planungen. Verbindliche und einvernehmliche Regelungen –im Vorfeld – zu Bauarbeitszeiten, Lärm- sowie Umweltschutz während der Bau- bzw. Sanierungsphase sowie eine einvernehmliche Festlegung der gutachterlichen Bestandsaufnahme der benachbarten Gebäude. Den Erhalt der „kleinen Agrippina“. Den Schutz der vorhandenen gewachsenen Bäume.

Der in der aktuellen Stunde am 04.06.2020 in der aktuellen Stunde in der Bezirksvertretung Köln-Innenstadt von Corpus Sireo abermals zugesagte Dialog kommt, trotz Anstrengungen von Seiten der IGNVV, nicht in Gang. Die angekündigte Internetseite ist zwischenzeitlich live. Corpus Sireo hat faktisch aber nichts unternommen um diese bekannt zu machen. Der Cookie-Einsatz auf der Website im Übrigen nicht rechtskonform. Erste Erfahrungen der Anwohner*innen mit Corpus Sireo in unserem Veedel waren wenig positiv. Insbesondere die Kommunikation ist verbesserungsbedürftig.

Frau Dr. Börschel kann die Sorgen der IGNVV nachvollziehen. Gespräche über kleinere Optimierungen zwischen Bürger*innen und Bauträgern sind in Köln üblich. Sie teilt die Bedenken der IGNVV hinsichtlich absehbarer Defizite in der Infrastruktur. Sie bzw. SPD-Fraktion in der BV-Innenstadt hätte gemeinsam mit der CDU einen interfraktionellen Antrag zur Verbesserung der KVB-Haltestelle-Reichenspergerplatz, nach dem digitalen Bürgerdialog der IGNVV vom 14.05.2020, auf den Weg gebracht. Sie teilt die Auffassung der IGNVV zu fehlenden Grundschulkapazitäten, zumal derzeit und zukünftig einige Schulgebäude saniert werden müssen. Die Folge: Die ohnehin stark begrenzten Kapazitäten werden weiter verknappt.

Sie stellte klar, dass die Politik in die Bebauung des ehem. Zurich Areals nicht eingebunden war. Sie hätte davon erstmals von dem Projekt im Rahmen einer Fraktionsvorsitzendenbesprechung in der BV-Innenstadt erfahren. Anm.: Eine Bebauung auf Basis von § 34 BauGB ist Geschäft der laufenden Verwaltung; d.h. ohne Beteiligung vor Bürgern und Politik.

Die IGNVV bat Frau Dr. Börschel ihren politischen Einfluss geltend zu machen um die Kommunikation zwischen Bauträger und Bürgern anzuschieben. Hinzu kommt die Sorge zahlreicher Anwohner, dass das Gebäude Worringer Str. 4- 8 mittelfristig ebenfalls abgebrochen und durch eine Siedlungsbebauung ersetzt wird. Entsprechende Pläne existieren bereits.

Gelände der Oberfinanzdirektion:

Zoll und Oberfinanzdirektion verlassen bis Ende 2021 ihre heutigen Standorte. Die Liegenschaft gehört in Land NRW. Das Immobilienunternehmen des Landes NRW, der Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW

(BLB NRW), ist mit der Vermarktung beauftragt. Die IG möchte gerne eine Fehlentwicklung auf dem Gebiet vermeiden. Das wäre beispielsweise eine zukünftige Hotelbebauung. Die IGNVV favorisiert eine zukünftige Nutzung als Mehrgenerationenprojekt; eine Kombination



aus Wohnraum für Studierende und ältere Menschen, ggf. kombiniert mit einer Tagespflegeeinrichtung. Entsprechender Bedarf besteht. Dieser Case ist für potentielle Investoren interessant. Warum auch immer, gibt es so etwas in Köln bislang nicht.

Frau Dr. Börschel erläuterte dass Ihre Fraktion den Antrag gestellt hat, dass die Stadt Köln die Liegenschaft von der BLB NRW erwerben soll. Ferner hätte sie diverse Aktivitäten auf Landesebene entwickelt um Einfluss auf die zukünftige Nutzung zu nehmen.

Frau Dr. Börschel, Herr Weiß sowie die Vertreter der IGNVV sind sich einig, dass die Bürger im Wege einer Bürgerbeteiligung in die Planungen einzubinden sind.

Oppenheim-Gelände:

Die Deutsche Bank beabsichtigt den Verkauf des Geländes. Was hier in Zukunft passieren wird, ist noch nicht bekannt. Die IGNVV möchte Fehlentwicklungen analog zum ehem. Zurich-Areal vermeiden und fordert das eine evtl. Neubebauung im Wege eines ordentlichen Bebauungsplanverfahren, welches automatisch eine Bürgerbeteiligung beinhaltet, erfolgen muss.



Es fehlt ein planerisches Gesamtkonzept für das Villen-Viertel:

IGNVV, Frau Dr. Börschel und Herr Weiß stimmen überein, dass für das Veedel ein Gesamtkonzept fehlt. Letztlich plant Verwaltung immer nur Einzelmaßnahmen. Was zwangsläufig zu Fehlentwicklungen führt. Frau Dr. Börschel will die IGNVV aktiv beim Kampf für ein Quartierskonzept bzw. städtebauliches Rahmenkonzept unterstützen.

Das Thema Parkraum in der Kölner Stadtbezirk Innenstadt, zu dem auch das Villen-Viertel zählt, wird aktuell in der Kölner Politik heiß diskutiert. Faktisch steigt der PKW-Besitz in der Kölner Innenstadt seit dem Jahr 2000 stetig. Ungeachtet der Tatsache, dass viele Bürger*innen heute den ÖPNV oder ihr Fahrrad benutzen, besitzt die Masse der Haushalte ein eigenes KFZ. Schon heute haben Parksuchverkehre einen erheblichen Anteil an den verkehrsbedingten Emissionen. Das Thema Parkraum bedarf konstruktiver Lösungen, beispielsweise durch Quartiergaragen. Hierüber bestand Konsens.

Frau Dr. Börschel sprach das Thema Wohnungsmangel an. Anderes als andere Bürgerinitiativen hat die IGNVV grundsätzlich keine Vorbehalte Neubebauungen. Sie möchte diese jedoch so verträglich wie möglich gestaltet und durchgeführt wissen. Frau Dr. Börschel wies darauf hin, dass derzeit > 40 % der Kölner*innen in öffentlich geförderten Wohnungen leben. Die Situation für Mieter verschärft sich trotz mehr Sozialwohnungen. Die IGNVV redet die prekäre Lage am Wohnungsmarkt nicht klein, wies aber darauf hin das einen massiven Fehlbedarf am bezahlbaren, freifinanzierten sowie öffentlich geförderten Wohnungen des sog. II. Förderweges gibt. Die Lebens- Wohnqualität gewachsener Quartiere gilt es im Übrigen zu sichern. Seelenlose Viertel mit anonymen Betonquadern und Defiziten in der Infrastruktur kann niemand wollen.

Frau Dr. Börschel, Herr Weiß, Herr Dr. Metelmann und Herr Korte haben vereinbart im gegenseitigem Austausch zu bleiben.

(rko)



Dr. Regina Börschel

Termine:

Dienstag, 18.08.2020, der Vorstand der Interessengemeinschaft trifft sich dem Projektleiter Dierk Königs, Molestina Architekten GmbH, Thema: Die Gestaltung des ehem. Zurich Areal. Das Besprochene lesen Sie im nächsten „Veedels-Info“

Samstag, 22.08.2020, 15:30 Uhr, II. Veedelsführung mit Günter Leitner, www.koeln-blick.de durch das Villen-Viertel, -**ausgebucht** -, Rückfragen bitte per Mail an IG-Neustadt-Nord@web.de

Donnerstag, 26.08.2020, 16:00, Sitzung der Bezirksvertretung Köln-Innenstadt, Spanischer Bau, Ratssaal, <https://ratsinformation.stadt-koeln.de/getfile.asp?id=783632&type=do&>

Tagesordnungspunkt 4.3., ist unsere Bürgereingabe zum Erhalt der kleinen Agrippina, Oppenheimstr. 4, 50668 Köln. Bitte unbedingt auf Grund der Pandemieschutzbestimmungen im Vorfeld, unter Angabe der Kontaktdaten anmelden, bei Frau Andrea Dederichs, E-Mail: Andrea.Dederichs@stadt-koeln.de. Bitte bringen Sie Ihren Personalausweis mit, wenn Sie die BV-Sitzung besuchen.



Samstag, 29.08.2020, 17:00 Uhr, Einlass ab 16:00 Uhr, Bundesgesundheitsminister Jens Spahn, Thema: Mit Mut aus der (Corona-)Krise:

Ort: Skulpturenpark Köln, Elsa-Brändström-Straße 9, 50668 Köln. Der Zugang erfolgt zentral über den Eingang Riehler Straße. Bitte unbedingt auf Grund der Pandemieschutzbestimmungen im Vorfeld, unter Angabe Ihrer Kontaktdaten anmelden unter manager-medien@web.de. Der Account gehört einem unserer Vorstandsmitglieder. Ihre Daten werden nach spätestens vier Wochen gelöscht.



Jens Spahn MdB

Donnerstag, 03.09.2020, 18:30 Uhr, III. Veedelsführung: der Interessengemeinschaft Neustadt-Nord/Villen-Viertel e.V. durch unser Veedel mit Günter Leitner. In den kommenden Tagen werden wir alle Teilnehmer informieren, die wir bei der II. Führung leider nicht berücksichtigen konnten. Weitere Interessenten können sich gerne unter per E-Mail unter Angabe Ihrer Kontaktdaten unter per E-Mail unter IG-Neustadt-Nord@web.de melden.

Mitmachen ist ganz einfach:
E-Mail an: IG-Neustadt-Nord@web.de